

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 45 (1952)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Handarbeitstasche ; Stoffbenennungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In dem bequemen Kitteli
lässt sich's gut spielen.

reihe von Hand annähen. Der Saum wird von Hand an die Stielstiche angenäht. Taschen mit versetztem Stielstich in Weiss verzieren, den Taschensaum nähen und die Taschen auf das Kitteli mit der Maschine nähen. Saum am Ärmel und Ärmelnaht nähen. Ärmel mit Kehrnaht an das Kitteli nähen. Halsbündchen anstürzen. Vorn, auf jeder Seite vom Schlitz, für das Bändeli ein Löchlein ausnähen. Bändeli dünteln oder drehen, durch das Halsbündchen ziehen und mit kleinen Quasten abschliessen. Bei langen Ärmeln kann man vorn in den Saum ein Elast oder ein Bändeli hineinziehen.

HANDARBEITSTASCHE

Material: 90 cm Kräuselkrepp (90 cm breit) gestreift, Reissverschluss 30 cm lang.

Die originelle Handarbeitstasche, in welcher auch lange Stricknadeln Platz finden, ist äusserst einfach zu nähen. Für die Tasche selbst benötigen wir ein 70 cm breites und 80 cm langes Stück Stoff (siehe Schnittmusterbogen), wobei der Stoff doppelt genommen werden kann und das Abfüttern wegfällt. Zunächst wird der Stoff, linke Seite aussen, einmal zusammengelegt (A auf B, C auf D) und mit einfacher 1 cm breiter Naht von A (B) über D (C) nach E gesteppt, sodann wird die Hälfte ABFG nach aussen umgestülpt. Die Webekante AB bildet nun den unteren Rand der Tasche; die beiden Hälften vorn und hinten können nacheinander ohne Umschlag auf die Naht CDE (innerer Futterteil) gesteppt werden; es entsteht dadurch eine flache, feste Naht. Nun ist der obere Rand der Tasche (Stoffbruch FG) nach den — Linien, d. h. quer zur unteren Naht, zusammenzulegen; dadurch kommt FG auf H zu liegen. Jetzt ist noch der Reissverschluss (x - x) beim Stoffbruch innen einzunähen; die überzähligen 5 cm links



und rechts werden zusammenge näht. Der quergestreifte 10 cm breite (80 cm lange) Abfallstreifen dient als Henkel. Er wird der Länge nach mit Doppelnaht zusammengenäht. Die Mitte kann nun oben an der Tasche auf der Nahtseite angenäht werden. Die beiden Enden lassen sich dann nach Belieben zu verschiedenen weitem Durchschlupf knüpfen. Das gleiche Modell, nur entsprechend kleiner, eignet sich sehr gut als Beutel für Theater- oder Konzertbesuch.

(Fortsetzung gegenüber)

STOFF-BENENNUNGEN mit kurzen Erklärungen.

BW = Baumwolle, L = Leinen, W = Wolle, HW = Halbwolle,
RS = Reine Seide, KS = Kunstseide.

Atlas (franz. = Satin). Stoff mit glänzender Oberseite und matter Rückseite.

Barchent. Dichter BW-Stoff ein- oder beidseitig gerauht; hat wollähnliches Aussehen.

Bazin. Baumwollener, längsstreifter Bettbezugs- und Tischwäschestoff.

Batist. Bezeichnung für ganz feine und leichte RS- und BW-Gewebe.

Calicot. Loses BW-Gewebe. Aus den leichten Qualitäten wird Verbandstoff hergestellt, die schwereren dienen zu Wandbespannungen und Bucheinbänden (Pestalozzi-Kalender).

Charmeuse. Name für eine Ware, die nicht gewoben, sondern gewirkt ist (Damenwäsche).

Cloqué (= Blasen-Crêpe). Gewebe mit reliefartiger, hohltaschenförmiger Musterung.

Crêpe de chine (vor 1900 aus China importiert). Weicher, fliessender Crêpe-Artikel ohne besondere Merkmale.

Crêpe Georgette. Crêpegewebe mit körnigem, stumpfem Ausdruck, das, gegen das Licht gehalten, durchsichtig ist.

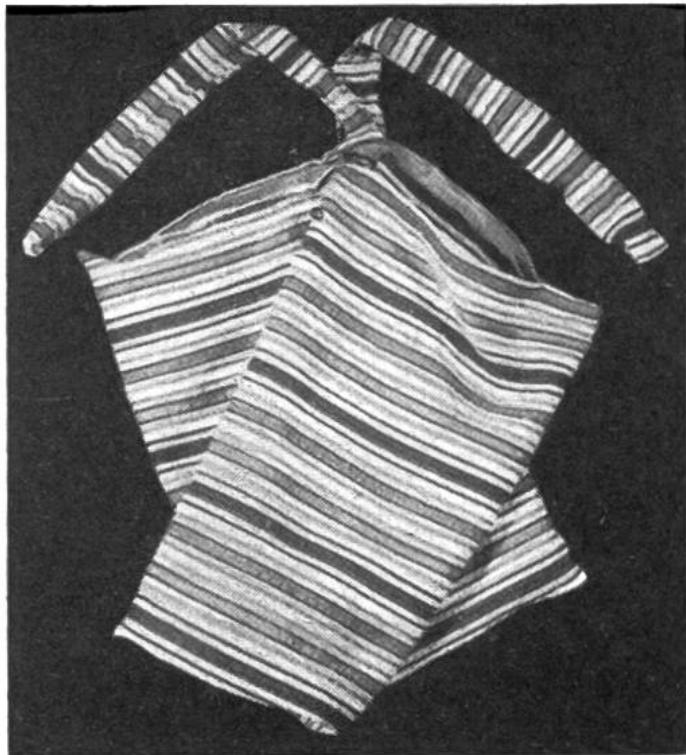
Crêpe imprimé. Ein- oder mehrfarbig bedruckte Crêpe-de-chine-Qualität.

Damast. Ursprünglich in Damaskus herstellter RS-Stoff mit phantasievoller Musterung auf glänzendem Grunde. Heute Atlasstoff mit wechselndem Lichteffekt von Kette und Schuss.

Flanell. Bezeichnung für einen Stoff aus BW, W oder HW, der oft feingerippt und ein- oder beidseitig schwach bis mittelstark gerauht ist.

Frotté. Gewebe mit einer rauhen, unebenen, gekräuselten Oberfläche. Oft sind noch kleine Schlingen eingewoben.

Gabardine. Kleiderstoff, der durch eine steile Diagonalmusterung gekennzeichnet ist. Er wird meistens noch wasserabstossend imprägniert.



Nur ist dann ein schöner Seidenstoff oder Samt, evtl. zum Kleid passend, zu verwenden. Meist dient ein leichterer Stoff als Futter, weshalb allerdings mehr Nähte auszuführen sind, was euch aber sicherlich kein Kopfzerbrechen verursacht.

Die originelle Handarbeits-tasche mit Reissverschluss.

Honan. Chinesisches Rohseiden-gewebe, welches kleine Knoten und leichte Streifen aufweist.

Kölsch. Bunt kariert, kräftiger Bettbezugsstoff aus BW.

Kattun (franz. coton = BW). Leichteres, einfarbiges oder bedrucktes BW-Gewebe.

Manchester. Fester Strapazier-stoff aus BW oder W mit groben, stark erhöhten Rippen.

Molleton. Beidseitig gerauhtes, weiches BW-Gewebe schwerer Qualität.

Natté. Stoff in RS oder KS mit kleiner, schachbrettartiger Musterung.

Organdy. Dünnes, durchsichtiges Gewebe aus BW oder RS, das eine gewisse, waschbeständige Steifheit hat.

Piqué. BW-Stoff mit reliefartig erhabener Musterung.

Pongé. Ursprünglich aus Ostasien eingeführter, leichter, duftiger Seidenstoff.

Popeline. Weicher, feingerippter Kleider- und Hemdenstoff.

Reps (Rips). Quer- oder längsge-rippte Stoffe.

Samt (franz. = Velours). Stoffe mit aufrechtstehendem Faden-flor von 2–3 mm.

Stramin. Gitterstoffartiges, stark steifes Gewebe, das als Stickerei-grundstoff Verwendung findet.

Taffet (Taft, persisch tafteh = spinnen). Festes Gewebe, das in Taffetbindung (Leinwandbin-dung) hergestellt ist.

Trikot. Wirkware, die äusserst dehnbar und elastisch ist; sie wird hauptsächlich für Unter-wäsche verwendet.

Tüll. Durchsichtiger, durchbro-chener Stoff für Vorhänge.

Tweed (nach schottischer Stadt). Kleingemusterter Wollstoff, der in Schottland als Heimarbeit ver-fertigt wird. Der bekannteste ist: Harris Tweed.

Voile (franz. voile = Schleier). Hauchdünner, durchsichtiger Stoff in RS oder BW, der hart anzufühlen ist.

Zwilch (auch Zwillich, Drell, Drill). Dichter, fest gewobener Matratzen- und Überkleiderstoff.